

An Herrn
Oberbürgermeister
Reinhard Buchhorn
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

24. Juli 2014

Eindeutige Positionierung der Stadt Leverkusen zur Stelzenproblematik

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der entsprechenden Gremien zu setzen:

Die Verwaltung erklärt gegenüber Straßen.NRW sowie dem zuständigen Landesminister, dass aus Sicht von Politik und Verwaltung sowie der Leverkusener Bürgerinnen und Bürger einzig eine Errichtung eines Tunnels zwischen den Autobahnkreuzen Leverkusen und Leverkusen-West in der ökologisch und umweltschutztechnisch vertretbaren Maximallänge in Frage kommt und akzeptiert werden kann. Die ergebnisoffene Prüfung des zweiten Bauabschnittes soll fallen gelassen werden.

Begründung:

Bereits heute sind die Bewohnerinnen und Bewohner in der Nähe der BAB 1 zwischen Autobahnkreuz West und Autobahnkreuz Leverkusen stark durch Lärm und Schadstoffe belastet. Straßen.NRW plant nun eine Verbreiterung auf vier Spuren pro Fahrtrichtung zuzüglich Standspuren.

Trotz fehlender Entscheidungsbefugnisse werden sowohl seitens der Stadt selbst als auch von Bürgerinitiativen und von Seiten der Politik erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Bedürfnisse der Leverkusener Bürgerinnen und Bürger zur Geltung zu bringen.

Da der wirtschaftliche und politische Druck wegen des schlechten Zustandes der Rheinbrücke auf die Realisierung des Gesamtprojektes stark zunimmt, ist es erforderlich, jetzt ein klares Signal an Straßen.NRW und die Entscheidungsgremien im Land zu senden.

Die bisherige ergebnisoffene Prüfung des zweiten Bauabschnittes, die auch eine oberirdische Lösung beinhaltet, ist in dieser Hinsicht nicht tragbar.

Die daraus für die Leverkusener Bürgerinnen und Bürger resultierende Belastung in ihrem direkten Lebensumfeld ist zu hoch und auch aus städtebaulicher Sicht absolut inakzeptabel.

Es besteht eine besondere Dringlichkeit, seitens der Stadt Leverkusen Straßen.NRW noch einmal deutlich mitzuteilen, dass ausschließlich eine Tunnellösung die einzig akzeptable Alternative für

DIE LINKE.

IM RAT DER STADT LEVERKUSEN

Leverkusen ist, denn durch den immensen wirtschaftlichen und zeitlichen Druck aufgrund des schlechten Zustandes der Rheinbrücke werden möglicherweise zeitnah bauliche Fakten zugunsten einer Stelzenerweiterung geschaffen, die aus finanziellen Gründen irreversibel wären. Dazu darf es nicht kommen.

Die Belange der Leverkusenerinnen und Leverkusener dürfen nicht unbeachtet und letztlich unberücksichtigt bleiben.

Mit solidarischen Grüßen



Nicole Kumpfert

(Ratsfrau und Sprecherin der Ratsgruppe)

gez. Björn Boos

(stadtentwicklungs-, bau-
und planungspolitischer Sprecher)

gez. Ludwig Keil

(stellvertretender stadtentwicklungs-,
bau- und planungspolitischer Sprecher)